

PRESSEINFORMATION

Keine Großveranstaltungen in Pfronten im Sommer, aber alternative Veranstaltungsformen für Oldtimertreffen und Viehscheid sowie Präsentationsformate für Kunst- und Kulturschaffende

Pfronten, 19.05.2020:

Die aus Gründen des Infektionsschutzes geltenden und zu erwartenden Verbote und Auflagen sorgen auch in Pfronten für Absagen von Veranstaltungen. In seiner Sitzung am 18. Mai beriet der Kulturausschuss der Gemeinde über den Stand der Planungen und beschloss neben Absagen auch alternative Veranstaltungsformen.

Mit Slogans wie „das Tal der Feste“ und „Feste feiern“ bewirbt die Gemeinde Pfronten die zahlreichen Veranstaltungen im Jahreslauf.

Neben den Festen der Vereine, Konzerten, Theateraufführungen und Ausstellungen sorgen auch die Großveranstaltungen wie der Trachtenmarkt, die Viehscheid, das Oldtimerwochenende oder der „Tag der Regionen“ für Vielfalt im kulturellen Leben der 13-Dörfer Gemeinde.

Rund 70 größere Veranstaltungen umfasst der gemeindliche Veranstaltungskalender.

Doch durch die Coronapandemie und wegen des bis zum 31. August bundesweit geltenden Verbotes von Großveranstaltungen wird es heuer auf vielen Bühnen und Festplätzen still bleiben.

So sind bis in den Herbst hinein alle größeren Vereinsfeste vom Weiherfest bis zum Steinacher Feuerwehrfest abgesagt.

Auch Pfronten bedeutendste Sportveranstaltung, der MTB-Marathon wurde bereits abgesagt. Die 17te Auflage soll nun am 26. Juni 2021 stattfinden.

Und ebenso sind die Veranstaltungen, bei denen die Gemeinde beteiligt ist oder selbst Veranstalter ist von Absagen betroffen.

Das gemeinsam mit dem Trachtenverein „D’Achtaler“ und dem „Pfrontener Forum“ geplante Dorf- und Bergwiesenfest mit Krönung der 11ten Pfrontener Bergwiesenkönigin wird auf Juli 2021 verschoben.

Die amtierende 10te Bergwiesenkönigin Anna I. wird daher ihr Amt um ein weiteres Jahr verlängern, in dieser Zeit jedoch grundsätzlich keine offiziellen Termine mit Repräsentationsaufgaben wahrnehmen.

Auch der Trachtenmarkt kann heuer in seiner 14ten Auflage nicht stattfinden und soll nun am 7ten und 8ten August 2021 stattfinden.

Von Absagen betroffen sind ebenfalls die heuer als Jubiläumsveranstaltung geplante 30jährige Auflage der Gamsbartralley und die „Große Viehscheid“ mit den Viehscheid-Däg als zweiwöchiges Rahmenprogramm.

Weder der Festzeltbetrieb mit Krämermarkt sind in den vertrauten Dimensionen derzeit vorstellbar noch der traditionelle Festumzug der Pfrontener Vereine mit über 1.300 Teilnehmern und Tausenden, dicht an dicht gedrängt stehenden Zuschauern.

Auch der Viehtrieb durch den Ort und die namensgebende Viehscheid mit dem Verteilen des Alpviehs nach der Sommerbeweidung auf die Besitzer finden in diesem Jahr nicht wie gewohnt in Pfrontens Mitte am Schulzentrum statt. Die Rückgabe der Jungrinder erfolgt direkt in den Tälern zu keinem festen Zeitpunkt und ohne Zuschauer.

Doch wollen die Verantwortlichen in Pfronten zum Oldtimerwochenende und in der Zeit zum Ende des Alpsommers alternative Veranstaltungsformen entwickeln.

Für den am Sonntag, 12. Juli wird erstmals ein „Tag der Generationen“ geplant. Oldiefreunde, Einzelhändler und Mitglieder des erst in diesem Jahr gegründeten neuen Pflegvereins „dahoim“ werden gemeinsam ein generationsübergreifendes Programm zum verkaufsoffenen Sonntag veranstalten. Nach dem Vorbild des „Tag der Regionen“ als Plattform für Direktvermarkter und lokale Initiativen soll dieser Tag nach dem Motto „Jung für Alt – Alt für Jung“ junge und ältere Bürger*Innen zusammenbringen.

Denn die Oldiefreunde mit ihrer erfolgreichen Nachwuchsarbeit sind ein Beispiel, wie innerhalb eines Vereines Wissen und Fertigkeiten von der älteren

Generation an jüngere Menschen weitergegeben werden. Und „umgekehrt“ informieren junge Mitglieder Ältere zum Beispiel über den Gebrauch moderner Medien.

Pfrontens Bürgermeister Alfons Haf möchte mit dieser Initiative das Miteinander im Ort fördern, „zum sozialen Zusammenhalt einer Gemeinde zählt das generationsübergreifende Bewusstsein, dass alle Altersgruppen ihren Beitrag zum Allgemeinwohl leisten können; der „Tag der Generationen“, später vielleicht einmal das „Fest der Generationen“, soll diese Gemeinschaft lebendig vermitteln“ so der Gemeindechef und zugleich Vorstand des Vereins „dahoim“.

Auch das größte Fest im Pfrontener Jahreslauf, die Viehscheid wird heuer anders gestaltet. Denn der Alpbetrieb bedeutet nicht nur ein volles Festzelt. Die Viehscheid markiert das Ende des Alpsommers. Die rund 100 Tage andauernde Alpweide der Jungrinder stärkt die Widerstandsfähigkeit der Tiere. Zugleich wird mit der Bewirtschaftung der hoch gelegenen Bergweiden die vielfältige Landschaft gepflegt, selten gewordene Lebensräume für Tiere und Menschen bleiben so erhalten. Außerdem sind die gastronomisch bewirtschafteten Alphütten attraktive Einkehrziele für Einheimische und Gäste. Die Gemeinde Pfronten möchte die kulturelle Bedeutung der Alpwirtschaft und Berglandwirtschaft würdigen und wird daher über den ganzen Monat September hinweg heuer ein Kulturprogramm zum Ende der Alpbewirtschaftung veranstalten.

Im Mittelpunkt stehen Fotoausstellungen an verschiedenen Orten in Pfronten, speziell in dieser Zeit buchbare Erlebnisangebote führen zu verschiedenen Plätzen.

Neben Festen prägen viele Konzerte und Theaterabende der Kolpinggruppe und der Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang das Pfrontener Kulturprogramm. Ab Ende Juni sollen wieder Kirchenkonzerte stattfinden. Und die bei Gästen wie Einheimischen beliebten Aufführungen der „Bauernbühne“ starten heuer vermutlich später als üblich und in geänderter Form.

Aufgrund der räumlichen Enge ist das Kulturprogramm im Eiskeller bis auf weiteres ausgesetzt.

Standkonzerte und Brauchtumsabende werden bis Ende Juni abgesagt, Derzeit können die Musikgruppen weder proben noch vor Publikum auftreten. Sobald jedoch wieder ein Konzertbetrieb – wenn auch zur Einhaltung der Hygieneregulierung in kleiner Besetzung – möglich ist wird der Musikpavillon im Kurpark wieder zur öffentlichen Bühne.

Auch weitere Kulturschaffende erhalten im Sommer wieder Gelegenheit ihre Werke öffentlich präsentieren zu können.

Die Pfrontener Künstlervereinigung „una:cum“ wird unter dem Motto „Drausstellung: #mit_abstand_betrachtet“ vom 02. August bis zum 04. Oktober eine Ausstellungen im Kurpark veranstalten. Dazu werden Künstler aus der Region eingeladen mit Malerei, Skulpturen, Installationen etc. die Coronapandemie und deren Folgen künstlerisch zu reflektieren.

Die Werke werden im Herbst versteigert. Die Hälfte des erzielten Preises bekommt der Künstler, die andere Hälfte wird an den neu gegründeten Verein „Dahoim–Ambulante Betreuung und Tagespflege Pfronten“ gespendet.

Weitere Informationen und die Ausschreibung zu dieser Initiative unter:

<https://www.unacum-kreativnetzwerk.de/>

Anbei eine aktuelle Übersicht über die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen.

Verantwortlich für den Inhalt / Pressekontakt:

Jan Schubert,

Leiter Ortsentwicklung

Gemeinde Pfronten

Vilstalstraße 2, 87459 Pfronten

Telefon: 0 83 63 – 6 98 37

jan.schubert@pfronten.de